

Ein Dreisprung für den Klimaschutz

Die Bürger für Natur und Umweltschutz in Holzgerlingen bauen sich auf dem Wochenmarkt auf: Mit einem Solar-Balkonkraftwerk, einem besonderen Einkaufsführer und einer Werbekampagne zum Stromanbieterwechsel wollen sie die Energiewende vorantreiben.

VON MARTIN MÜLLER

HOLZGERLINGEN. Mit einem dreigeteilten Projekt zum Klimaschutz machen die Bürger für Natur und Umweltschutz (BNU) jetzt in Holzgerlingen mobil. Einerseits zeigen die Macher rund um Stadtrat Heinz Renz an vier Nachmittagen auf dem freitäglichen Wochenmarkt, was sich mit einem Fotovoltaik-Modul auf dem heimischen Balkon oder auf der Terrasse alles anstellen und aufladen lässt. Zweitens werben sie nebenbei auch noch für einen Umstieg auf Anbieter, deren Strom zu 100 Prozent aus regenerativen Ressourcen stammt. Und drittens haben sie einen Einkaufsführer durch Holzgerlingen fürs klimabewusste Shopping aufgelegt.

„Wir sind mit unserem Klimaschutzprojekt für Holzgerlingen jetzt endlich startklar“, freut sich Heinz Renz, der seit bald 40 Jahren die Fraktion der BNU im Holzgerlinger Gemeinderat vertritt. Erste Überlegungen zu der Offensive wurden schon vor gut zwölf Monaten angestellt. Doch auch hier hat das Seuchenjahr immer wieder Neustarts notwendig gemacht. Vom Rathaus gibt es nach dem harten Lockdown dafür nun grünes Licht, das Projekt wird mit der städtischen Plattform „Werthaltige Stadt“ verlinkt.

Auf dem Wochenmarkt bauen sie es auf, machen es betriebsfertig und rühren die Werbetrömel dafür: ein kompaktes Fotovoltaik-Modul, das eine Leistung von 300 Watt an Sonnenenergie einfangen kann. Heinz Renz nennt das 1,00 auf 1,70 Meter große Aggregat liebevoll sein „BKW“ – Balkonkraftwerk. Dabei handelt es sich um eine serienreife Marke Eigenbau aus dem Hause Elektro Breitling. Ans Werk gemacht haben sich dafür Ausbildungsleiter Christoph Kolz und vor allem sein Azubi Jakob Krannich. Der 19 Kilogramm schwere Apparat, der auf Bestellung fabriziert wird, kann nicht nur ans Balkongeländer eingehängt und in seiner Neigung verstellt werden, um das Optimum an Sonnenstrahlen einzufangen; mit seiner speziellen Unterkonstruktion taugt er genauso für die Aufstellung im Garten oder auf der Terrasse. Ein Wechselrichter unter dem Panel sorgt für die Umwandlung von Gleichstrom in Wechselstrom. Der kann dann mit einer Frequenz von 50 Hertz über eine dreipolige Buchse direkt ins Netz eingespeist und an anderen Stellen über die Steckdosen wieder herausgezogen werden.

„Wir sind mit unserem Klimaschutzprojekt jetzt endlich startklar.“

Heinz Renz, Stadtrat für die BNU in Holzgerlingen

„Mit der eingefangenen Sonnenenergie lässt sich tagsüber locker der gesamte Strombedarf von Haushaltsgeräten im Stand-By-Modus abdecken“, berichtet Christoph Kolz – als da wären: Kühlschrank, Telefonanlage, W-Lan, Computer, Akkus et cetera. Wobei Elektro-Breitling allen Wert auf die Feststellung legt, „ein absolut sicheres Qualitätsprodukt“ auf den Markt zu bringen. Das gelte auch für die Windlast, der das am Balkongeländer eingehängte Gerät



Die Bürger für Natur und Umweltschutz mit (v.l.) Heinz Renz und Bernd Wanner werben für Balkonkraftwerke in Holzgerlingen; dabei handelt es sich um eine Marke Eigenbau der Elektro Breitling GmbH. Am Start sind (v.r.) Azubi Jakob Krannich und Ausbildungsleiter Christoph Kolz Foto: Martin Müller

standhalten muss. „Absolut sturmfest“, ist Kolz überzeugt.

Das BKW wird es je nach Bauart und Größe zum Preis von 450 bis maximal 750 Euro geben. „Nach acht Jahren hat sich das mit Sicherheit amortisiert“, meint der Ausbildungsleiter. Gut zu wissen: Das Gerät eignet sich nicht nur für Hausbesitzer, sondern ist auch für Mieter etwa im Mehrgeschosswohnungsbau praktikabel.

Gezielt Werbung machen die BNUler an ihrem Stand auf dem Wochenmarkt auch für den Umstieg zu Ökostrom-Anbietern wie den Stadtwerken Tübingen oder den Energiewerken Schönau – die Kommune im Schwarzwald ist seit Jahrzehnten Vorreiter für die Erzeugung von 100 Prozent CO₂-neutralen Strom aus regenerativen Quellen.

Damit nicht genug: Mit dem Einkaufsführer für das klimabewusste Shopping in Holzgerlingen wollen die Bürger für Natur und Umweltschutz Wege zu ökologisch verträglichen Produkten und nachhaltig wirtschaftenden Anbietern aufzeigen. „Auch bei uns in Holzgerlingen werden täglich hunderte, vielleicht tausende Kaufentscheidungen getroffen“, meint Heinz Renz. „Viele wollen ja gerne umweltbewusster einkaufen – wissen aber nicht, wo die entsprechenden

Produkte zu bekommen sind“, bringt er das zentrale Anliegen auf den Punkt. Der Kämpfer der BNU freut sich, dass inzwischen fast 40 Betriebe mit klimaneutralen Produkten oder Dienstleistungen im Einkaufsführer aufgelistet sind – Händler genauso wie Handwerker. Dass diese Unternehmen dadurch häufiger frequentiert werden könnten, ist ein erklärtes Ziel: „Wer etwas für den Klimaschutz tut, soll auch etwas davon haben und durch unserer Aktion profitieren.“

Die Haarseife ersetzt das Shampoo in der Plastikflasche

Und so listet der Einkaufsführer beispielsweise den dm-Markt auf mit einer handtellergroßen Haarseife, die nur in einer Papier-Banderole verpackt ist – denn das Shampoo in der Plastikflasche muss nicht sein. Auch die Änderungsschneiderei Arat, die Schneiderei Manuela Lill oder der Schuh- und Schlüsselservice Karazehir werden aufgeführt – wider die Wegwerfmentalität, lautet das Motto.

Geht es nach der BNU, stehen künftig also nicht mehr Fragen nach dem billigsten Artikel oder dem am bequemsten zu bekommen-

den Erzeugnis bei der Kaufentscheidung im Vordergrund. Stattdessen orientiert sich der Wegweiser an Fragestellungen wie diesen: Welcher Artikel enthält wenige oder keine Schadstoffe? Was macht am wenigsten Müll? Und was trägt am meisten zum Klimaschutz bei? „Natürlich kann es sein, dass im Einzelfall auch mal Green-Washing betrieben wird“, meint Heinz Renz; die Initiatoren sähen sich nicht in der Lage, die gelisteten Einträge einer genaueren Analyse zu unterziehen. Dies dürfte seiner Meinung nach aber den abgesteckten Weg zum Klimaschutzziel nicht schmälern.

Bei alledem will die BNU auf keinen Fall den Eindruck erwecken, dass die Holzgerlinger Einwohnerschaft keinen blassen Schimmer davon hätte, dass Einkaufsentscheidungen auch Emissionsentscheidungen sind. „Viele haben sich schon ihr Handlungsfeld ausgesucht, wo sie persönlich ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten“, weiß Heinz Renz. Deshalb will er auf dem Wochenmarkt auch einen Flipchart aufstellen, auf denen selbsterprobte und bewährte Tipps zum täglichen Klimaschutz und zur klimaneutralen Haushaltsführung öffentlich gemacht werden können: Devise: Nachmachen erwünscht!